

## Anwendung Saldosteuersatz-/Pauschalsteuersatz-Methode SelectLine Auftragsbearbeitung und Rechnungswesen bis und mit Version 11.0

Es ist geplant, einen Automatismus für diesen Vorfall in der Mehrwertsteuer zu implementieren. Bis dahin soll diese Dokumentation Aufschluss darüber geben, wie die Anforderung der Saldosteuersatz-(SSS) und Pauschalsteuersatz-(PSS) Methode bis und mit Version 11.0 abgedeckt werden kann. Ab der Version 11.5 wurde die Saldo- und Pauschalsteuersatzmethode in SelectLine integriert.

### 1. Erklärung und Einführung

Grundsätzlich geht es bei der SSS und PSS darum, einem Betrieb eine vereinfachte Möglichkeit zu bieten, die Mehrwertsteuer abzurechnen, wobei die Anzahl und Höhe der Saldosteuersätze einer gesetzlichen Vorgabe zugrunde liegt.

#### Fast Facts:

- Unterschiedliche Steuersätze: Maximum 2
- Methode: vereinbart und vereinnahmt
- Vorsteuer: keine
- Berechnung erfolgt vom Bruttobetrag inkl. dem gesetzlichen Satz von 8.0 % bzw. 2.5 % als 100 % Grundlage.

Berechnungsbeispiel 1: Rechnung von CHF 1'000.00 exkl. 8.0 % = Total inkl. MWST CHF 1'080.00

Berechnungsbeispiel 2: Rechnung von CHF 1'000.00 exkl. 2.5 % = Total inkl. MWST CHF 1'025.00

- bei einem Saldosteuersatz von 5 % ergäbe dies
  - bei 8.0 %: CHF 54.00 (CHF 1'080.00 / 100 \* 5)
  - bei 2.5 %: CHF 51.25 (CHF 1'025.00 / 100 \* 5)
- Bruttobetrag /100 \* Saldosteuersatz
  - Verbuchung Berechnungsbeispiel 1: auf das Ertragskonto werden die CHF 1'026.00 Ertrag und auf das Mehrwertsteuerautomatikkonto die CHF 54.00 verbucht
  - Verbuchung Berechnungsbeispiel 2: auf das Ertragskonto werden die CHF 973.75 Ertrag und auf das Mehrwertsteuerautomatikkonto die CHF 51.25 verbucht

- Buchungs-/Berechnungsbeispiel mit Rechnung CHF 1'080.00 inkl. 8.0 % MWST vereinbarte Methode:

Datum	Text	Soll	Haben	Betrag
01.06.2010	Rechnung	1100	3000	1'026.00
		1100	2200	54.00
30.06.2010	Zahlung	1020	1100	1'080.00

- Buchungs-/Berechnungsbeispiel mit Rechnung CHF 1'080.00 inkl. 8.0 % MWST vereinnahmte Methode:

Datum	Text	Soll	Haben	Betrag
01.06.2010	Rechnung	1100	3000	1'026.00
		1100	2201	54.00
30.06.2010	Zahlung	1020	1100	1'080.00
		2201	2200	54.00

- Unterschiede Saldo / Pauschal:

Saldosteuersatz-Methode SSS	Pauschalsteuersatz-Methode PSS
Privatwirtschaft	Öffentliche Institutionen, Gemein- und Gesundheitswesen
Je nach Steuersatz Umsatz bis max. CHF 5 Mio. oder zu entrichtende Steuer von max. bis CHF 100'000.00	KEINE Grenze gegen oben
halbjährliche Abrechnung	Vierteljährliche Abrechnung

## 2. Schnellanleitung

Im Moment stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Mandant wird regulär mit der Versteuerungsart „vereinbart“ oder „vereinnahmt“ eröffnet
- Ähnlich eines nicht pflichtigen Mandanten wird im Rechnungswesen gänzlich ohne Steuerschlüssel gebucht und der Umsatz aufgrund der Erfolgsrechnung per entsprechendem Abrechnungszyklus ermittelt, von Hand auf dem Formular deklariert und die zu entrichtende Steuer manuell verbucht
- Es besteht die Möglichkeit, nur im Rechnungswesen einen Steuerschlüssel mit der Berechnungsart „Pauschal“ zu verwenden, die zu entrichtende Steuer aufgrund der quartalsweisen MWST-Abrechnung zu ermitteln und von Hand auf das dafür vorgesehene Formular zu übertragen
- Im Zusammenhang mit Auftrag und/oder OPOS wird regulär mit 8.0 % Mehrwertsteuer auf das Automatikkonto gebucht und die Differenz zum SSS oder PSS auf die Umsatzkonten oder ein Differenzkonto zurückgebucht. Die Ermittlung und Deklaration erfolgt ebenfalls auf manuellem Weg via Erfolgsrechnung und die zu entrichtende Steuer wird manuell verbucht
- Die Vorsteuer wird OHNE Steuerschlüssel oder mit 0 % Steuer verbucht
- Die Mehrwertsteuer-Abrechnung muss für die SSS-Methode immer mittels 2 Quartalen berechnet bzw. addiert werden, da der hierfür notwendige Abrechnungszyklus „halbjährlich“ fehlt

## 3. Umsetzung/Generelle Information zu Umbuchungen

Die Beispiele auf den nachfolgenden Seiten zeigen nun die möglichen Umsetzungen, die zur Ermittlung oder korrekten Verbuchung der SSS und PSS führen.

- Kapitel 4 beinhaltet nur SelectLine Rechnungswesen losgelöst von SelectLine Auftrag
- Kapitel 5 beinhaltet SelectLine Rechnungswesen in Kombination mit SelectLine Auftrag inkl. sämtlichem Datenaustausch. Entsprechend wird auch auf folgende Eckpunkte hingewiesen:
  - gemeinsame oder getrennte Installation
  - Einsatz OPOS-Modul

Wie in Kapitel 1 aufgezeigt, verwenden wir in den weiteren Kapiteln ebenfalls die Kontierung nach KMU-Kontenplan-Richtlinie.

Es steht Ihnen frei, die nachfolgend mehrfach erwähnten manuellen Umbuchung(en) jeweils sofort PRO getätigtem Umsatz oder erst zum Schluss des entsprechenden Quartals bei PSS bzw. Halbjahres bei SSS vorzunehmen. Wir empfehlen letztere Vorgehensweise, da es je nach Datenmenge eine enorme Anzahl manuell zu erstellender Buchungen mit sich bringen kann.

## 4. Anwendung SSS und PSS in SelectLine Rechnungswesen

### 4.1 Fall 1: Methode vereinbart, ohne Steuerschlüssel

Bei dieser einfachsten und empfohlenen Variante wird gänzlich ohne Steuerschlüssel gebucht und die geschuldete Steuer aufgrund des Umsatzes aus der Erfolgsrechnung ermittelt und manuell verbucht.

#### Stammdaten/Konten

Hier müssen lediglich sämtliche Konten des Typs „Vorsteuer“ und/oder „Umsatzsteuer“ auf den Typ „steuerfrei“ geändert oder die zugeordneten Steuerschlüssel entfernt werden.

#### Buchen/Dialogbuchen

Datum	Periode	Buchbeleg	OPBeleg
01.06.2011	2011-Juni		
SOLL 1100	Debitoren		0.00 CHF
HABEN 3000	Warenentrug		0.00 CHF
Text Ertrag			
	Währung	Brutto	Skonto
Betrag	CHF	1'080.00	0.00
		Steuer	%
		0.00	0.0
		Steuerwert	Netto
		0.00	1'080.00

Bei den Buchungsvorgängen wird nun ausschliesslich OHNE Steuer gebucht bzw. die Bruttobeträge inklusive Mehrwertsteuer erfasst.

#### Auswertungen/Erfolgsrechnung

Die Ermittlung des geschuldeten Betrages erfolgt in diesem Fall nicht über die Mehrwertsteuer-Abrechnung, sondern über die Erfolgsrechnung. Hierbei wird von Periode „Januar“ bis Periode „Juni“ bzw. von Periode „Juli“ bis Periode „Dezember“ aufgrund der Erfolgskonten der Totalumsatz ermittelt, durch 100 geteilt, mit dem Saldosteuersatz multipliziert und die Umsatz- sowie Steuerdaten von Hand auf das MWST-Abrechnungsformular übertragen.

**Tipp!**

Weisen Sie nach Möglichkeit allen von der Mehrwertsteuer betroffenen Ertragskonten im Kontenplan einer Gruppe oder einem Zähler zu, damit so allfällige umständliche Addierungen von einzelnen Konten zur steuerbaren Gesamtsumme hin entfallen.

Lieferungen und Leistungen			
<b>Warenertrag Muster</b>			
3000 Warenertrag 7.6 %	1'100.00		
3001 Warenertrag 2.4 %	2'000.00		
<b>Total Warenertrag Muster</b>			<b>3'100.00</b>
<b>Ertragsminderungen</b>			
3904 Rabatte und Preisnachlässe	-100.00		
<b>Total Ertragsminderungen</b>			<b>-100.00</b>
<b>MWST Relevant MWST-Abrechnung</b>			<b>3'000.00</b>

Gerne dürfen Sie zur korrekten Konfiguration, Anpassung und Zuweisung von Gruppen und Zählern auf die Beratung Ihres Vertriebspartners oder unserer Hotline in Anspruch nehmen.

**Buchen/Dialogbuchen**

	Datum	Periode	Buchbeleg	OPBeleg			
	30.06.2011	2011-Juni					
SOLL	3000	Warenertrag		-1'080.00 CHF			
HABEN	2200	Kreditor Umsatzsteuer		0.00 CHF			
Text: Umbuchung MWST Saldosteuer							
	Währung	Brutto	Skonto	Steuer	%	Steuerwert	Netto
Betrag	CHF	54.00	0.00		0.0	0.00	54.00

Zum Schluss muss nun noch die zu entrichtende Steuer manuell verbucht werden, in dem diese vom Soll des Ertragskontos an das Haben des MWST-Automatikkontos (z.B. 2200) gebucht wird.

Sollten mehrere Ertragskonten davon betroffen sein, könnte hierzu entweder der Betrag in einer Sammelbuchung aufgeteilt oder von einem separat dafür eröffneten Konto (z.B. 3999 Umsatzsteuer-Korrektur) gebucht werden.

**4.2 Fall 2: Methode vereinnahmt, ohne Steuerschlüssel**

Ist fast identisch zum Fall 1. Einzige Ausnahme bildet dabei das Dialogbuchen.

**Buchen/Dialogbuchen**

	Datum	Periode	Buchbeleg	OPBeleg			
	01.06.2011	2011-Juni					
SOLL	1020	Bank UBS CHF CH99 99999 9254 9999 9999		0.00 CHF			
HABEN	3000	Warenertrag		0.00 CHF			
Text: Ertrag							
	Währung	Brutto	Skonto	Steuer	%	Steuerwert	Netto
Betrag	CHF	1'080.00	0.00		0.0	0.00	1'080.00

Hierbei darf nie über Debitorenkonto, sondern immer nur über ein Finanzkonto gegen ein Erfolgskonto bzw. der Umsatz erst zum Zeitpunkt der Zahlung gebucht werden, da ansonsten, entgegen der Vorschrift der vereinnahmten Methode, die Mehrwertsteuer zu früh verbucht werden würde.

### 4.3 Fall 3: Methode vereinbart, mit Steuerschlüssel Berechnung „Pauschal“

Im Gegensatz zu Fall 1 bzw. 2 werden hier bei den Umsatzkonten Steuerschlüssel mit dem effektiven SSS oder PSS hinterlegt, gebucht und mittels der Mehrwertsteuer-Abrechnung ausgewertet.

#### Stammdaten/Konten

Hier müssen im Gegensatz zu Fall 1 bzw. 2 nur noch die Konten des Typs „Vorsteuer“ auf „steuerfrei“ geändert oder die zugeordneten Steuerschlüssel entfernt werden.

Bei den Konten des Typs „Umsatzsteuer“ kann hier der nachfolgend erläuterte Steuercode mit dem entsprechenden Saldosteuersatz hinterlegt werden.

#### Stammdaten/Steuerschlüssel

GültigAb /	Steuer	Automatikkonto	Skontokonto	Nicht Fällig	Quote
01.01.1997	4.00 %	2200	3900	2201	100.00 %
01.01.1999	4.50 %	2200	3900	2201	100.00 %
01.01.2001	5.00 %	2200	3900	2201	100.00 %

In SelectLine Rechnungswesen ist standardmässig der Steuerschlüssel 19 für die SSS bzw. PSS vorgesehen. Es steht Ihnen als Anwender frei, hierfür einen anderen oder zusätzlichen Steuercode zu verwenden, bei dem folgende vier Punkte wichtig sind:

- Berechnung: Pauschal
- Steuerart: Umsatzsteuer
- Steuer: effektiver SSS oder PSS
- Quote: 100 %

Weitere Daten auf der Zeitachse richten sich nach den bestehenden Gegebenheiten der Gültigkeit und Ihres Kontenplanes. Im nachfolgend beschriebenen Schritt der MWST-Formularzuordnungen ist der Steuerschlüssel 19 bereits zugeordnet.

#### Buchen/Dialogbuchen

Datum	Periode	Buchbeleg	OPBeleg
01.06.2011	2011-Juni		
SOLL 1100	Debitoren		0.00 CHF
HABEN 3000	Warenertrag		0.00 CHF
Text Ertrag			
Währung: CHF			
Betrag	Brutto	Skonto	Steuer % Steuerwert Netto
	1'080.00	0.00	19 5.0 54.00 1'026.00

Im Gegensatz zu Fall 1 bzw. 2 wird hier der Bruttobetrag in Kombination mit dem dafür definierten Steuerschlüssel gebucht und aufgrund der Berechnungsart „Pauschal“ automatisch der richtige Steuerwert berechnet und verbucht.

## Auswertungen/MWST-Abrechnung/MWST-Formularzuordnungen

Kontenzuordnung für die MwSt-Abrechnung 2010

**Kennzahl**  
300 Leistungen Normalsatz

**Kontenbereiche**  
Anlegen Bearbeiten Entfernen Extras

von Konto	bis Konto	Steuercode
0	999999	19
0	999999	2

Ok Abbruch Übernehmen

In den dafür zuständigen Ziffern

- 200 (Total der Entgelte)
- 235 (Entgeltminderungen)

ist der Steuerschlüssel bereits zugeordnet. Sollten Sie einen anderen oder weiteren Steuerschlüssel dafür verwenden, so sind diese ebenfalls unter diesen Ziffern bzw. auch der Steuerschlüssel 19 in der Ziffer

- 301 (Leistungen Normalsatz) ab 2011
- 300 (Leistungen Normalsatz) bis 2011

zuzuordnen oder den vorhanden Steuerschlüssel 2 damit zu ersetzen.

### Tipp!

Sollten Sie aufgrund Ihres Tätigkeitumfeldes mit einem zweiten SSS oder PSS operieren, könnten Sie für die Darstellung der zu entrichtenden Steuer hierfür die Ziffer

- 311 (Leistungen reduzierter Satz) ab 2011
- 310 (Leistungen reduzierter Satz) bis 2011

verwenden. Wichtig ist natürlich, dass dieser auch bei den obenerwähnten Ziffern 200 und 235 hinterlegt ist.

### Auswertungen/MWST-Abrechnung/Vordruck oder Auswertungen/MWST-Abrechnung/Liste

Ebenfalls im Gegensatz zu Fall 1 bzw. 2 wird hier die zu entrichtende Steuer direkt dem MWST-Abrechnungsformular entnommen und bedarf keiner manuellen Berechnung aufgrund der Umsatz-Erfolgskonten. Wichtig ist aber, dass die Abrechnung nur quartalsweise gedruckt werden kann, was bei der SSS bedingt, dass zwei Quartale („Januar – März“ und „April bis Juni“ bzw. „Juli“ bis „September“ und „Oktober“ bis „November“) addiert werden müssen. In der PSS hingegen wird herkömmlich vierteljährlich abgerechnet.

Weiter wird hier im Gegensatz zu Fall 1 bzw. 2 die Steuer automatisch verbucht, was eine weitere Kontrolle zulässt, in dem die geschuldete Steuer pro Quartal mit dem Saldo des Automatikkontos verglichen werden kann. Beachten Sie, dass das MWST-Abrechnungsformular vom Aufbau her für die konventionelle Mehrwertsteuer-Methodik ausgerichtet ist und Ihnen lediglich den zu versteuernden Umsatz und die zu entrichtende Steuer einfacher darstellt. Das Formular darf nicht in dieser Form eingereicht werden!

Auf der nächsten Seite sehen Sie ein Beispiel eines Mehrwertsteuervordrucks, basierend auf den erwähnten Werten.

06.06.11

Abrechnungsperiode: 01.04.2011 - 30.06.2011  
 Einreichdatum und Zahlungsfrist:  
 Valuta (Verzugszins ab):

MWST-Nr:  
 Ref.-Nr:  
 2011 MWST

I. UMSATZ (zitierte Artikel beziehen sich auf das Mehrwertsteuergesetz vom 12.06.2009)	Ziffer	Umsatz CHF	Umsatz CHF
Total der vereinbarten bzw. vereinnahmten Entgelte (Art. 39), inkl. Entgelte aus Übertragungen im Meldeverfahren sowie aus Leistungen im Ausland	200		1'026.00
In Ziffer 200 enthaltene Entgelte aus nicht steuerbaren Leistungen (Art. 21), für welche nach Art.22 optiert wird	205	0.00	
<b>Abzüge</b> Von der Steuer befreite Leistungen (u.a. Exporte, Art. 23), von der Steuer befreite Leistungen an begünstigte Einrichtungen und Personen (Art. 107)	220	0.00	
Leistungen im Ausland	221 +	0.00	
Übertragung im Meldeverfahren (Art. 38, bitte zusätzlich Form. 764 einreichen)	225 +	0.00	
Nicht steuerbare Leistungen (Art. 21), für die nicht nach Art. 22 optiert wird	230 +	0.00	
Entgeltsminderungen	235 +	0.00	
Diverses.....	280 +	0.00	
			Total Ziff. 220 bis 280
			= - 0.00 289
<b>Steuerbarer Gesamtumsatz</b> (Ziff. 200 abzüglich Ziff. 289)	<b>299</b>		= 1'026.00

  

II. STEUERBERECHNUNG				
Satz	Leistungen CHF ab 01.01.2011	+ Steuer CHF / Rp. ab 01.01.2011	Leistungen CHF bis 31.12.2010	+ Steuer CHF / Rp. bis 31.12.2010
Normal	301 1'026.00	+ 54.00 5.0%	300 0.00	+ 0.00 7.6%
Reduziert	311 0.00	+ 0.00 2.5%	310 0.00	+ 0.00 2.4%
Beherbergung	341 0.00	+ 0.00 3.8%	340 0.00	+ 0.00 3.6%
Bezugsteuer	381 0.00	+ 0.00	380 0.00	+ 0.00
<b>Total geschuldete Steuer</b> (Ziff. 300 bis 381)				= 54.00 399

#### 4.4 Fall 4: Methode vereinnahmt, mit Steuerschlüssel Berechnung „Pauschal“

Ist fast identisch zu Fall 3. Einzige Ausnahme bildet dabei das Dialogbuchen.

#### Buchen/Dialogbuchen

Hier muss im Falle der Zahlungsbuchung über ein Finanz- an ein Debitorenkonto oder umgekehrt ebenfalls derselbe Steuerschlüssel wie bei der Buchung des Umsatzes verwendet werden. Damit ist gewährleistet, dass die zu entrichtende Saldo- oder Pauschalsteuer vom Nicht-Fälligen-Konto auf das Automatikkonto umgebucht und so in die MWST-Abrechnung übernommen wird.



## 5. Anwendung SSS und PSS in SelectLine Auftrag mit Datenexport in SelectLine Rechnungswesen

### 5.1 Fall 5: Methode vereinbart, Variante 1

#### SelectLine Auftrag

Unter den „Fast Facts“ wurde bereits erwähnt, dass im Falle der Anwendung von SSS und PSS die Rechnungen herkömmlich über 8.0 % bzw. 2.5 % Mehrwertsteuer erstellt werden. Das heisst, in der Auftragsbearbeitung werden nach wie vor die Steuerschlüssel 2 bzw. 3, oder diejenigen von Ihnen dafür erstellten, verwendet. Ansonsten sind keine weiteren Massnahmen zu treffen.

#### SelectLine Rechnungswesen

Durch die konventionelle Verbuchungsart wurde nach der Ausführung bzw. Verarbeitung des Exports die Mehrwertsteuer ebenfalls zu 8.0 % auf das Automatikkonto und den Ertrag verbucht, was falsch ist, da die Konten, um auf das Berechnungsbeispiel der „Fast Facts“ Bezug zu nehmen, den Saldo von CHF 80.00 bzw. CHF 1'000.00 anstelle CHF 54.00 bzw. 1'026.00 aufweisen.

#### Auswertungen/Erfolgsrechnung, Auswertungen/Bilanz, Auswertungen/Kontoauszug

Die Grundlagen zur Ermittlung des zu entrichtenden Betrags ist fast identisch zu Fall 1 (4.1), in dem die Mehrwertsteuerabrechnung als solche keinen Zweck erfüllt, sondern

- Erfolgsrechnung (Saldo Ertrags-Konten VOR Umbuchung)
- Bilanz (Saldo Automatikkonto NACH Umbuchung)
- Kontoauszug (Automatikkonto, Ertragskonten VOR und NACH Umbuchung zu Kontrollzwecken)

#### Buchen / Dialogbuchen

Hier könnte nun entweder der GESAMTE Betrag/Saldo des Automatikkontos auf das Ertragskonto zurückgebucht werden. Dadurch ist der Saldo des Automatikkontos leer und mit der Berechnungsmethode  $\text{Bruttoumsatz} / 100 * \text{Saldosteuersatz}$ , wird der effektiv geschuldete Betrag ermittelt und kann so wieder OHNE Verwendung eines Steuerschlüssels zurückgebucht werden. Somit müssen nach oben erwähntem Beispiel NACH erfolgtem Export der Daten vom Auftrag in das Rechnungswesen **zwei Buchungen** erstellt werden:

Buchung	Soll	Haben	Betrag	Saldo 3000	Saldo 2200
Warenauftrag aus Auftrag	1100	3000	1'080.00	1'000.00	80.00
<b>Umbuchung MWST</b>	<b>2200</b>	<b>3000</b>	<b>80.00</b>	1'080.00	0.00
<b>Rückbuchung SSS/PSS</b>	<b>3000</b>	<b>2200</b>	<b>54.00</b>	1'026.00	54.00

Oder es könnte nur der daraus resultierende Differenzbetrag von 22.20 zurückgebucht werden, der sich wie folgt berechnen lässt:  $\text{Saldo Automatikkonto} - (\text{Bruttoumsatz} / 100 * \text{Saldosteuersatz})$ . Dies bringt dann nur noch **eine Buchung** OHNE Steuerschlüssel mit sich:

Buchung	Soll	Haben	Betrag	Saldo 3000	Saldo 2200
Warenauftrag aus Auftrag	1100	3000	1'080.00	1'000.00	80.00
<b>Rückbuchung Differenz</b>	<b>2200</b>	<b>3000</b>	<b>26.00</b>	1'026.00	0.00

Sollten auch in diesem Fall mehrere Ertragskonten davon betroffen sein, könnte dies auch entweder über eine Sammelbuchung oder ein separat dafür eröffnetes Konto (z.B. 3999 Umsatzsteuerkorrektur) gebucht werden.



## 5.2 Fall 6: Methode vereinbart, Variante 2

### SelectLine Auftrag

Vom Grundsatz her verhält sich das Ganze identisch mit der Variante 1, bzw. 5.1. Wenn die Umsätze auf mehrere Ertragskonten gebucht werden und sich so eine Rückbuchung erschwert, gibt es hierfür eine praktische Alternative indem PRO Ertragskonto ein Steuerschlüssel angelegt wird.

### Stammdaten/Konstanten/Steuerschlüssel und Verwendung in Belegen

Gültig Ab	Steuer	Automatikkonto	Skontokonto	Nicht Fällig	Quote
01.01.1995	8.00 %	3000	3900	3901	100.00 %

Der Trick liegt darin, dass anstelle des Automatikkontos direkt das entsprechende Ertragskonto hinterlegt wird. Dies bedingt allerdings, dass PRO Ertragskonto ein „dazugehörender“ Steuerschlüssel eröffnet wird. Somit wird die Steuer (im Prinzip Differenz) direkt auf das richtige Ertragskonto verbucht. Bedenken Sie, dass in den Belegen maximal 5 Steuerschlüssel auf verschiedene Positionen verteilt, verwendet werden können! Wird die Rechnung auf mehr als 5 Ertragskonten bzw. 5 Steuerschlüssel aufgeteilt, kann diese Methode nicht mehr angewandt werden!

### Stammdaten/Artikel

Steuer	30	Export v. Gegenständen/DL ins./im Ausland
Erlöskonto	3000	

Auf der Seite „Verkauf“ ist nun wichtig, dass zum entsprechenden Ertragskonto wiederum der „dazugehörige“ Steuerschlüssel hinterlegt wird. Dieser könnte allerdings auch erst im Beleg ausgewählt oder dort überschrieben werden.

### Auswertungen/Formulareditor

In unseren Standard-Formularen wird PRO verwendetem Steuerschlüssel eine Mehrwertsteuer-Zeile im Belegfuss generiert:

Netto-Betrag		CHF	2'000.00
+ 8.00 % MWST von 1'000.00		CHF	80.00
+ 8.00 % MWST von 1'000.00		CHF	80.00
<b>Gesamttotal inkl. MWST</b>		<b>CHF</b>	<b>2'160.00</b>

Rechnerisch stimmt das Ganze natürlich, optisch hingegen kann eine solche Rechnung verständlicherweise zu Verwirrung einführen. Somit müsste in einem weiteren Schritt im Formulareditor die Fusszeile mit Bedingungen und Formeln so gesteuert werden, dass bei der Verwendung von identischen Steuerprozenten, die Einzelzeilen gelöscht und jene Werte kumulativ auf einer Zeile ausgewiesen werden. Je nach Anzahl der Verwendung unterschiedlicher Steuerschlüssel und ausgewiesener Werte (unter Berücksichtigung von möglichen Rabatten und Versandkosten) erhöht sich die Anzahl der Bedingungen und Formeln wie auch der Addition der entsprechenden Zahlen.



### **Berechnung**

Die Berechnung muss hier nun individuell erfolgen, da zum Zeitpunkt der Aufbereitung der MWST-Abrechnung auf dem Konto des Warenertrages offene wie auch bezahlte Leistungen vorhanden sind. Den Wert der offenen Leistungen bildet der Saldo des Kontos „nicht fällig“ basierend auf der effektiven Steuer (z.B. 8.0 %). Mit folgender Formel kann somit die zu entrichtende und aus dem Konto Warenertrag umzubuchende Steuer berechnet werden:

$$\frac{\text{Saldo Ertragskonto} \left( \frac{\text{Saldo Konto nicht fällig}}{\text{Steuer effektiv}} * 100 \right)}{100} * \text{Saldosteuersatz}$$

### **5.3 Fall 7: Methode vereinnahmt**

Da bekanntlich in der vereinnahmten Methode für die Ermittlung der zu entrichtenden Steuer der Zeitpunkt der Zahlung und nicht der Rechnung massgebend ist, gelangt hier NUR die fast identische Vorgehensweise wie bei Variante 2 bzw. 5.2 zur Anwendung.

#### **SelectLine Auftrag**

Siehe Fall 6 bzw. 5.2.

#### **SelectLine Rechnungswesen**

Wie bei der konventionellen Mehrwertsteuer-Methode laufen hier die ganzen automatischen Umbuchungsprozesse bei der Zahlung automatisch, indem zum Zeitpunkt der Zahlung die Mehrwertsteuer vom Nicht-Fällig-Konto auf das Automatik-Konto umgebucht wird. Dadurch darf auf keinen Fall wie in den Varianten der vereinbarten Methoden die Erfolgsrechnung als Grundlage für die Deklaration genommen werden. Dadurch identisch mit Fall 3 bzw. 4.3.

#### **Auswertungen/MWST-Abrechnung/MWST-Formularzuordnungen**

Siehe Fall 3 bzw. 4.3.

#### **Auswertungen/MWST-Abrechnung/Vordruck oder Auswertungen/MWST-Abrechnung/Liste**

Siehe Fall 3 bzw. 4.3.

27.06.2011/bl/V1.3